

## **Beschluss**

**zur 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Montag, den 17.06.2019**

### **9. Antrag Bündnis 90/GRÜNEN vom 02.06.2019 „Plastikfreies Usingen“**

Stadtverordnetenvorsteher Liese teilt mit, dass es zu diesem Punkt 2 Ergänzungsanträge gibt, einmal von der SPD vom 14. Juni 2019 und vom 17.06.19, als gemeinsamer Antrag der CDU, der SPD und der Fraktion der Grünen zu dieser Thematik Plastikfreies Usingen. Stadtverordnetenvorsteher Liese schließt daraus, dass der erste Antrag obsolet ist, somit wird der Antrag vom 14.06.19 zurückgezogen.

Es melden sich Grünen-Fraktionsvorsitzende Enslin, CDU-Fraktionsvorsitzender Jackson, die Stadtverordneten Hahn und Herber sowie SPD-Fraktionsvorsitzender Müller zu Wort. Es wird festgestellt, dass man zu diesem Thema viel tun kann. Es wird vorgeschlagen, den Antrag an den Ausschuss zu verweisen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, verliest Stadtverordnetenvorsteher Liese den unschlüssigen Schlusssatz des gemeinsamen Änderungsantrages und erläutert, dass es wohl richtig heißen muss, die Ergebnisse, auch Zwischenergebnisse des oben genannten Antrags sollen dem Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten und dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt werden.

### **Beschluss-Nr. XI/67-2019**

Der Magistrat wird gebeten ein Konzept zu erarbeiten, wodurch bei öffentlichen Veranstaltungen in der Stadt Usingen bei der Abgabe von Speisen und Getränken kein Einweg-Plastik-Geschirr mit Plastik-Besteck und keine Plastik-Trinkgefäße verwendet werden sondern Mehrwegsysteme oder umweltfreundliche Materialien. Dieses Konzept soll insbesondere in Rücksprache mit dem Usinger Vereinsring und den kerbetreibenden Vereinen erarbeitet werden, um auch für unterschiedliche Veranstaltungsgrößen oben genanntes Ziel zu erreichen.

Hierbei wird der Magistrat gebeten in Kommunen der Region nachzuforschen, welche Möglichkeiten der Plastikmüllvermeidung sie auf städtischen/gemeindlichen Veranstaltungen einsetzen, ob auf freiwilliger Basis oder per Satzungsbeschluss und welche Erfahrungswerte vorliegen. Ebenso soll auch der Umgang bei Vereins- und anderen Veranstaltungen erfragt werden mit der entsprechenden Auswertung aus den bisher gemachten Erfahrungen.

Ferner wird der Magistrat gebeten, zu prüfen, ob eine Änderung der Abfallsatzung und/oder der Marktordnung zu dieser Zielerreichung sinnvoll ist. Gegebenenfalls soll ein Vorschlag für entsprechende Ergänzungen oder Änderungen erarbeitet werden, wie bei Veranstaltungen in städtischen Einrichtungen und auf städtischen Grundstücken sowie auf öffentlichen Verkehrsflächen Speisen und Getränke nicht mehr in Einweg-Plastik Geschirr mit Plastik sowie nicht in Einweg-Plastik-Trinkgefäße ausgegeben werden, soweit nicht Gründe der öffentlichen Ordnung und Sicherheit entgegenstehen.

Die Ergebnisse, auch Zwischenergebnisse, des oben genannten Antrags sollen an dem Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten und dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis  
Einstimmig, 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis

Ja:

nein:

Enthaltung: